

1. Record Nr.	UNINA9910774782203321
Titolo	Angstkonstruktionen : Kulturwissenschaftliche Annäherungen an eine Zeitdiagnose // hrsg. von Natalia Filatkina, Franziska Bergmann
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2021] ©2021
ISBN	3-11-072960-1
Descrizione fisica	1 online resource (X, 348 p.)
Collana	Sprache und Wissen (SuW) ; ; 49
Soggetti	LANGUAGE ARTS & DISCIPLINES / Linguistics / General
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Open-Access-Transformation in der Linguistik -- Vorwort und Danksagung -- Inhalt -- Angstkonstruktion: Interdisziplinäre Annäherungen an eine Zeitdiagnose und ein Versuch ihrer linguistischen und literaturwissenschaftlichen Präzisierung -- Philosophische Reflexion zu den Spielarten kollektiver Furcht -- Jean Delumeau (1923-2020) und die Entdeckung des "pays de la peur" -- Verbotene Räume -- A Matter of Perspective -- "Sie werden nun ziemlich furchtsam sein". Zukunftsangst in der mittelalterlichisländischen Sagaliteratur -- Die Darstellung und Funktion von Angst im Märchen Schneewittchen -- Angst in der Ratgeberliteratur -- Angstkonstruktionen zwischen "sinnvoller Vorsicht und sinnloser Panik" -- Das böse Wort mit C -- Die Stimmung kippt (nicht von allein) -- Fear as an Affective Trait -- Autorenverzeichnis -- Index
Sommario/riassunto	In spite of extensive research in the field of cultural studies, the topic of fear has not yet been exhausted, especially considering that not even the semantics of its linguistic devices or the diversity of its linguistic constructions have been satisfactorily explained. This study looks to the present day to examine which media generate fear by which means and manage to assert themselves as an acceptable perspective on social reality. Trotz einer Vielzahl kulturwissenschaftlicher Forschung ist Angst kein ausdiskutiertes Thema, insofern als nicht einmal die Semantiken der

sprachlichen Ausdrucksmittel oder die Vielfalt der Konstruktionsformen genügend geklärt sind. Mit Blick auf die Gegenwart gilt es zu eruieren, welche Medien Ängste mit welchen Mitteln erzeugen und als angemessene Perspektive auf die soziale Wirklichkeit durchsetzen. Diesen Fragestellungen widmet sich der Band.
